



Zuger Woche  
6341 Baar  
041/ 769 70 40  
<https://www.zugerwoche.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 56'592  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 18  
Fläche: 15'105 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 38010  
Themen-Nr.: 038.010

Referenz: 78546073  
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

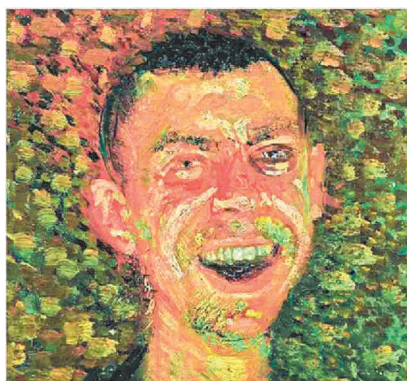
# Sonderausstellung Kunsthhaus

Die zweitgrösste Ausstellung von Richard Gerstl

**Richard Gerstl gilt heuer als erster österreichischer Expressionist. Seine Wiederentdeckung ist eng mit der im Kunsthhaus Zug domizilierten 'Sammlung Kamm' verbunden.**

**Kunst** Richard Gerstl setzte sich mit der internationalen Kunst auseinander, die er in der Wiener Secession und in der Galerie Miethke zu sehen bekam. Doch sein Schaffen war für seine Zeitgenossen in Wien zu radikal. Er konnte zu Lebzeiten kaum Ausstellungen realisieren und nahm sich im Alter von nur 25 Jahren das Leben. Seine wegweisenden Arbeiten gewinnen heuer zunehmend an internationaler Wertschätzung.

**Zweitgrösste Gerstl-Sammlung**  
Die Wiederentdeckung von Richard Gerstl ist eng mit dem Kunsthhaus Zug verbunden. Der zunächst beinahe in Vergessenheit geratene Künstler wurde erst durch den Kunsthistoriker und Galeristen Otto



*Selbstbildnis von Richard Gerstl. z.V.g.*

Kallir im Jahr 1931 wiederentdeckt. Als künstlerischer Leiter der Galerie Würthle erwarb Fritz Wotruba von Kallir einen Grossteil von Gerstls Nachlass. Mit der Dauerleihgabe der Stiftung 'Sammlung Kamm' betreut das Kunsthhaus Zug heute nach dem Leopold Museum in Wien die zweitgrösste Gerstl-Sammlung. Die Ausstellung kann vom 30. Januar 2020 bis zum 30. Mai 2021 begutachtet werden. PD/NK